22. Jahrgang

Nummer 1 · Juli 2017

AUSGABE LUCKENWALDE

Nuthe WASSER ZEITUNG

NUWAB

Herausgeber: Nuthe Wasser und Abwasser GmbH

Diese blauen Engel stehen Ihnen zur Seite

Die Truppe der NUWAB ist jederzeit zu einem Einsatz bereit.
Foto: SPREE-PR/Kaiser

Ein Rohr ist gebrochen, eine Pumpe läuft nicht mehr. Schon sind die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung gefährdet. Um die Schäden zu beseitigen, steht täglich ein kompetentes NUWAB-Team bereit – rund um die Uhr.

Ein Beispiel aus der Praxis: Letztens klingelte um 4.45 Uhr bei Detlef Jerke das Telefon. Die Luckenwalder Polizeidienststelle war am Apparat und meldete dem Ingenieur vom Dienst einen Rohrbruch Am Markt in Luckenwalde. Er schickte umgehend zwei Bereitschafts-Mitarbeiter zur Schadensstelle. Es galt den Bereich zu sichern, das Wasser abzustellen, betroffene Anlieger zu informieren sowie die Trinkwassernotversorgung einzuleiten. Auch das Tiefbauunternehmen, das bei der NUWAB unter Vertrag steht, war gefordert. Alles musste zügig erledigt werden, denn der Standort im Zentrum der Stadt ist exponiert. Gegen 12.00 Uhr war alles wieder im Lot.

Bereitschaft genau geplant

Zum Glück kommt so ein Schaden nicht häufig vor, dennoch sorgt er bei allen Verantwortlichen für Aufregung. „Schließlich sind wir als NUWAB dafür zuständig, die Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen und das Abwasser fachgerecht zu entsorgen", sagt NUWAB-Chefin Dagmar Stenzel. „Dazu gehört, Störungen sofort zu erfassen und kurzfristig zu beseitigen." Deshalb gibt es neben dem Tagesgeschäft beim kommunalen Dienstleister einen Bereitschaftsdienst, der jährlich im Bereitschaftsplan festgelegt wird. Dabei werden die personelle Besetzung, die technischen Ressourcen sowie die vertraglich gebundenen Unternehmen berücksichtigt. Bei der monatlichen Besetzung wird das gesamte Team aufgestellt: der Ingenieur vom Dienst, jeweils zwei Mitarbeiter aus der Wasserver- und Abwasserentsorgung, ein Mitarbeiter aus dem Bereich Elektro sowie die vertraglich gebundene Tiefbaufirma.

Für alle „Bereitschaftler" gilt: Wer Rufbereitschaft hat, kann abends weder ins Kino gehen, geschweige noch mal kurz verreisen. „Das sind Einschränkungen, welche die ganze Familie des Kollegen mitzutragen hat", weiß Dagmar Stenzel. „Er muss immer erreichbar und schnell am Ort des Geschehens sein."

Störungen sind vermeidbar

Kunden können übrigens ebenso dafür sorgen, dass Störungen erst gar nicht auftreten. Vor allem sind es immer wieder Pumpen, die repariert werden müssen, weil sie sperriger Müll lahmlegt. Dazu mehr auf Seite 4/5 dieser Zeitung. Sollte wieder einmal irgendwo ein Alarm ausgelöst werden müssen, rufen Sie bitte unter der **Bereitschaftsdienstnummer 03371 690715** an.

AM RANDE

Sprechen Sie mit uns!

Foto: SPREE-PR/Kaiser

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn man über Geld bekanntlich nicht spricht – ich muss es. Von unseren rund 7.300 Kunden haben ca. 7.100 fristgerecht zum 15. Februar 2017 ihre Jahresverbrauchsrechnung 2016 bezahlt. Die Säumigen wurden an den verstrichenen Termin erinnert. Leider musste dennoch 86 Kunden Anfang April die Einstellung der Trinkwasserversorgung angedroht werden und elf Kunden wurde tatsächlich „der Hahn zugedreht". Nun reagieren Menschen sehr unterschiedlich. Doch dass unsere Mitarbeiter auch beschimpft wurden, ist ungerecht. Jeder in der NUWAB GmbH erfüllt seine Arbeitsaufgaben hochmotiviert und mit persönlichem Engagement und ist für Sie Ansprechpartner. 24 Stunden täglich kümmern wir uns darum, dass die Wasserver- und Abwasserentsorgung abgesichert sind. Deshalb gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
Und bei Unstimmigkeiten bitte ich Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Sprechen Sie mit uns. Wir können alles klären.

Dagmar Stenzel,
Geschäftsführerin der NUWAB

LANDPARTIE

Traditioneller Tierparksonntag mit Tiertaufe und Trubel

Wie jedes Jahr bietet auch 2017 der **Tierpark Luckenwalde** am letzten Sonntag im August ein besonderes Fest. Am 27.08. 2017 können die Besucher bei ihrem Spaziergang durch den Tierpark zudem ein buntes Programm aus Artistik und Musik erleben. Sie können dabei sein, wenn Zoodirektor Michael Geißler wieder eines seiner Tiere tauft wie 2016 das kleine Alpaka auf den Namen Maja. Ein Rundgang durch das Reich der Tiere in der Neuen Parkstraße lohnt sich aber jederzeit. Ursprünglich wurde der Zoo ja als kleiner Stadtpark mit Wassergeflügel angelegt. Heute beherbergt er 200 Tiere, die sich auf 39 Arten verteilen. Es sind vorwiegend einheimische Wildarten und Haustiere, aber auch exotische Tiere wie Pfauen oder Japanmakaken. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das Bärengehege. In seiner Nähe gibt es auch einen Spielplatz und ein Café.

Das kleine Alpaka wird von Tierparkdirektor Michael Geißler (r.) auf den Namen Maja getauft. *Foto: Tierpark Luckenwalde*

» Tierpark Luckenwalde
Traditioneller Tierparksonntag
27.08. 2017, 10 – 17 Uhr
Neue Parkstraße 5
14943 Luckenwalde

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Land unter bei Starkregen
Ableitung von Regenwasser
Seite 4/5

Feuchttücher gehören nicht ins Klo
Probleme mit Vliesstoffen
Seite 4/5

Wo einst ein Schneider ein Lehrer war
Ruhlsdorf im Porträt
Seite 8

Multimedia

Neuer Service!

Liebe Leser, an dieser Stelle unterbreiten wir Ihnen über die gedruckte Zeitung hinaus zahlreiche Info-Angebote. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Haben Sie Vorschläge für diese Spalte? Bitte schreiben Sie uns: agentur@spree-pr.com

Wasser lieber nicht aus der Flasche! *(3:58 min)*

Kiez-Brunnen in Berlin-Neukölln, leckeres Wasser für jedermann!

www.zdf.de/gesellschaft/sonntags/wasser-lieber-nicht-aus-der-flasche-102.html

Wie viel Wasser braucht der Mensch? *(5:08 min)*

Wasser ist unser Lebenselixier: Der Bedarf ist abhängig von Aktivität, Alter und Gesundheit.

www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/wasserbedarf-haengt-von-alter-aktivitaet-und-der-gesundheit-100.html

Heimische Gewässer entdecken. *(2:36 min)*

Wasserparadies Brandenburg! Dem Wasserliebhaber sind keine Grenzen gesetzt.

www.youtube.com/watch?v=BCCkDiaEORk

„Drauf geschissen“

Das Museum Burg Storkow feiert den Toilettengang. Im Rahmen der Sonderausstellung erfährt man viel über die Geschichte des „stillen Örtchens“.

www.storkow-mark.de/seite/302179/sonderausstellung.html

Garten, Wasser, Natur: „Ein MEHR aus Farben“

präsentiert die IGA vom 13. 04. bis 15. 10. 2017 in Berlin. Informationen über die Ausstellung finden Sie unter

www.iga-berlin-2017.de

Beste Grüße aus der Zukunft

Spitzentechnologien für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit auf der Messe unter dem Funkturm

Schneller, höher, weiter – seit Urzeiten strebt der Mensch danach, sich mit immer gewiefteren Erfindungen das Leben leichter zu machen. Die Wasserbranche bildet da keine Ausnahme. Was hier in den zurückliegenden zwei Jahren entwickelt wurde, präsentierte der Wirtschaftszweig auf der Wasser Berlin International Ende März dieses Jahres.

Baumeister Glasfaser

In Berlin-Mitte entwickelte die LURI. watersystems.GmbH die weltweit erste Kläranlage komplett aus glasfaserverstärkten Kunststoffrohren. Die Vorteile gegenüber Abwasserreinigungsanlagen aus Beton: Planung und Bau sind innerhalb eines Jahres abgeschlossen, Bau- und Betriebskosten sind geringer, es entsteht keine Korrosion durch Schwefelwasserstoffe. Die Rohre werden im Werk hergestellt, mit Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR-Technik) ausgerüstet und können oberirdisch oder in Gewässern installiert werden.

Kollege Superhirn

Wasserdaten verwalten, auswerten und publizieren – am liebsten in Echtzeit. Mit der neuen Software GW-Web 9 von ribeka ist das möglich. Im Programm GW-Base 9 werden alle bei Wasser-Monitoring-Projekten anfallenden Daten erfasst und verwaltet, zum Beispiel Wasserstände, Förder-, Abfluss-, Analyse-, Geologie-, Messstellenausbau- und Klimadaten. So gespeichert, lassen sich die Angaben über GW-Web 9 online bekanntmachen und ermöglichen unter anderem gezielte Informationen für die Öffentlichkeit.

Mitarbeiter Sparfuchs

Etwa 70 Prozent der Betriebskosten auf einer Kläranlage fallen für den Energieverbrauch bei der Belüftung der Belebungsbecken an. Mit AERsmart hat die Firma AERZEN ihre eigene bereits sehr effektive Maschinensteuerung aus Blower-, Turbo- und Hybridtechnologie so weiterentwickelt, dass noch einmal Einsparungen von bis zu 15 Prozent möglich sind.

» Mehr Informationen unter: **www.wasser-berlin.de**

Foto: SPREE-PR/Petsch

▲ *Michael Huainig und seine österreichischen Ingenieur-Kollegen haben den kabellosen Pipe-Inspector® entwickelt, der bei laufendem Betrieb in Kanälen verschiedener Größe und Materialien Lecks orten kann.*

Foto: Invent Umwelt und Verfahrenstechnik AG

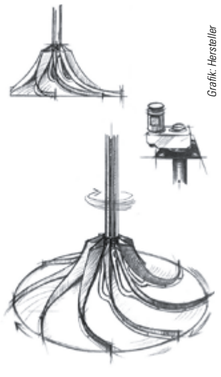
▲ *Mit dem ALPHAMETER® lassen sich wichtige Parameter für Prozess- und Belüftungssteuerung beim Klärprozess messen, überwachen und optimieren.*

Foto: SPREE-PR/Petsch

◀ *Das AFS-Filtersystem von Filter-Müller aus Berlin ist einfach, aber das erste selbstreinigende Filtersystem mit integrierter und vollautomatischer Ultraschallreinigung. Vorteile: Der Wartungsaufwand ist gering, weil kein Filterwechsel nötig ist. Damit werden Ressourcen geschont und Kosten reduziert.*

Foto: SPREE-PR/Petsch

◀ *Viel Spannendes gab es für Schüler aller Altersklassen in der Aktionshalle: Auf dem Lehrbauhof wurde ein Kanal gelegt, bei der H2O-Besserwasser-Show war Wasserwissen gefragt und das Schülerforschungszentrum der Lise-Meitner-Schule in Berlin-Neukölln lud zum Experimentieren ein. Das Oberstufenzentrum ist seit 30 Jahren Anlaufstelle für junge Tüftler. Motto: FORSCHER geht's nicht.*



Grafik: Hersteller

◀ *Mit HyperClassic® evolution 7 stellte die Erlanger INVENT Umwelt- und Verfahrenstechnik AG eine revolutionär verbesserte Version ihres Hyperboloid-Rührwerks vor. Der neuartige „Abwasserquirl“ entstand in Zusammenarbeit mit der Uni Erlangen-Nürnberg. Er hat acht langgezogene Rippen, kann mittig und kurz über dem Belebungsbeckenboden eingebaut werden und spart dank mechanischem Belüftungssystem die Hälfte der benötigten Luftmenge! Das macht ihn noch billiger und energieeffizienter als die bisherigen Rührwerke.*

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

1. Aus welchem Land kommt der kabellose Pipe-Inspector?
2. Wie viele Menschen betreiben weltweit Kitesurfen?
3. Wie viele Gäste bestaunten bisher die Förderbrücke F60?

Preise: 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassersprudler. Ihre Lösung unter dem Kennwort „Wasserrätsel Brandenburg“ bitte an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Einsendeschluss: 31. Juli 2017

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** Alexander Schmeichel **Mitarbeit:** Klaus Arbeit, Christian Arndt, André Beck, Joachim Eckert, Elias-Ahmed El Sesiy, Susann Galda, Sven Gückel, Franziska Hultzsch, Angela Kaiser, Carmen Krickau, Daniela Kühn, Sylvia Kuska, Klaus Maihorn, Thomas Marquard, Ulrike Queißner, Patrick Schneider **Karikaturen:** Ch. Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze (verantw.), M. Nitsche, U. Herrmann, H. Petsch, G. Schulz, J. Wollschläger **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 22. Juni 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

Rauf aufs Brett!

Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasser Zeitung stellt die neuen Sportarten vor.

Fotos: Johannes Wollschläger

KITESURFING *Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreibt eine halbe Million Menschen diesen Sport.*

Foto: Ralph Punga-Kronberg/pixelio

Foto: Markus Hein/pixelio

WAKEBOARDEN *Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.*

STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt“ werden.

KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappt nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980ern als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 km/h, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 km/h. Ein Verzeichnis mit den schönsten Anlagen finden Sie im Infokasten rechts.

SUP-YOGA

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.

Foto: Meritit Island R., Wikimedia Commons

FLYBOARDEN *Sprünge bis zu 9 m – nicht mal Fliegen ist schöner.*

TRENDSPORT-ANBIETER

» **Beetzsee u. a. → STAND UP PADDLING**
Ski-Arena
Gotthardtwinkel 4, 14770 Brandenburg
Tel.: 03381 5630139, www.spreecruiser.de

» **Potsdam Havel → SUP-YOGA**
SUP TRIP Station
Kastanienallee 22 c, 14471 Potsdam
Tel.: 0157 32387346, www.sup-trip.de

» **Horstfelde Kiessee → WAKEBOARDEN**
Wasserskipark Zossen
Schünowerstraße 19, 15806 Zossen OT Horstfelde
Tel.: 03377 204534, www.wasserskipark-zossen.de

Übersicht für ganz Deutschland:
www.seen.de/ratgeber/wasserski-und-wakeboard.html

» **FLYBOARDEN** (keine Anbieter in Brandenburg)
Buchbar über: E&C Eventcars Berlin GmbH
Tel.: 030 96069279, www.eventcars-berlin.de

◀ **STAND UP PADDLING** *Eileen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.*

Foto: SPREE-PR/Petsch

Feuchttücher gehören nicht ins Klo

Probleme mit Vliesstoffen

Wenn die Pumpe nicht mehr funktioniert, muss sie aufwendig gereinigt und repariert werden. Fotos (2): SPREE-PR / Kaiser

Wenn die rote Lampe auf dem Schaltkasten des Pumpwerkes leuchtet, liegt eine Störung in der Anlage oder im Kanalnetz vor! Schnelles Handeln ist angesagt, um größere Auswirkungen durch einen Rückstau im Kanalnetz zu vermeiden.

Ursache dieser Art Havarie sind oft scheinbar harmlose Feuchttücher aus dem Sanitär- und Küchenbereich. So praktisch diese Hygieneartikel auch sind, so gefährlich können sie für Pumpwerke werden. Vliesstoffe, zu denen nun mal Feuchttücher gehören, besitzen zwar eine Vielfalt an nützlichen Eigenschaften, aber sie zersetzen sich nicht und sind auch nicht biologisch abbaubar. Und genau das macht einer Pumpe zu schaffen, wenn sie mit diesen Stoffen in Berührung kommt. „Leider geschieht das immer öfter", beklagt NUWAB-Vorarbeiter Heiko Stein. „Da finden sich im Kanalnetz vor allem Feuchttücher, Babywindeln, Tampons, Slipeinlagen, Teebeutel. Das sind alles Materialien, die sich nicht zersetzen. Sie gehören nicht ins Kanalnetz, sondern in den Hausmüll. Solche reißfesten Materialien haben jüngst erst wieder das Abwasserpumpwerk Kemnitz außer Gefecht gesetzt." In solchen Fällen muss die Pumpe dann ausgebaut und aufwendig von Fett und Dreck gereinigt werden. Das geht ins Geld. Je nach Umfang der Störung laufen da schnell Kosten von 1.000 bis 1.500 Euro auf. Ist es gar nötig, eine neue Pumpe zu installieren, muss die Nuthe Wasser und Abwasser GmbH schon mal 4.500 Euro berappen. „Das sind Aufwandskosten, die letztlich auf die Schmutzwassergebühren aller Kunden umgelegt werden müssen", sagt NUWAB-Chefin Dagmar Stenzel. Dabei sollte eine Pumpe mindestens 10 bis 15 Jahre halten. In dieser Zeit hat sie unermüdlich das Abwasser aus den Haushalten in größere Pumpwerke bis schließlich in die Kläranlage zu pumpen. Dass sie das ohne Hindernisse tun kann, hängt eben auch von der Umsichtigkeit aller Bürger ab. Wer Feuchttücher gedankenlos ins Klo wirft, riskiert das Versagen der Pumpen und einen Rückstau im Kanalnetz.

Die Folge: Das Abwasser quillt aus den Schächten auf die Straße. Das Fehlverhalten eines einzelnen wird somit schnell für alle zum teuren und übelriechenden Desaster. Da ist es doch viel besser, bei der Entsorgung benutzter Vliesstoffe die Hinweise auf den Verpackungsbeilagen zu beachten und den Mülleimer anstatt das Klo für den Abfall zu benutzen.

So unappetitlich sieht es aus, wenn sich nicht zersetzende Stoffe im Pumpwerk befinden und die Pumpe lahmlegen.

Land unter bei Starkregen

Wie Niederschlagswasser am besten abgeleitet werden kann

Fotos (3): SPREE-PR / Archiv

Im Stadtgebiet Luckenwalde gibt es je 120 km Trink- und Schmutzwasserleitungen. Für die Ableitung von Regenwasser existieren aber nur 40 km Leitungen.

Der überwiegende Teil davon wurde im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts verlegt. Das Trink- und Schmutzwassernetz erfüllt auch heute noch seine Funktion. Doch die Rahmenbedingungen für die Ableitung des Niederschlagswassers haben sich in den letzten 100 Jahren erheblich verändert. Überwiegend wurden die Straßen in diesem Zeitraum mit einer wasserundurchlässigen Decke versehen. Mit der wachsenden Anzahl von Fahrzeugen, Betrieben und Handelseinrichtungen kamen riesige zu entwässernde Flächen hinzu. Straßen ohne separaten Regenwasserkanal erhielten im Zuge des Straßenausbaus einen Kanal. Insgesamt muss also heute Niederschlagswasser von einer wesentlich größeren versiegelten Fläche als vor 100 Jahren über das damals angelegte Leitungsnetz abgeleitet werden. Die Folge ist, dass es bei starkem Regen zu Überlastungen kommt. An den Bahnunterführungen ist dies deutlich durch Überflutungen sichtbar. Das Regenwassersystem wurde nämlich gebaut, als die Bahnlinie noch zu ebener Erde durch Luckenwalde verlief. Als diese später höher gelegt wurde, entstanden an den Bahnunterführungen beim Bahnhof, in der Brandenburger Straße und in der Neuen Beelitzer Straße Tiefpunkte, die bei der ursprünglichen Planung nicht berücksichtigt wurden.

Nicht nur das Ableitungsvermögen der Regenwasserleitungen setzt der Entwässerung Grenzen, auch das Aufnahmevermögen der Fließgewässer und die Höhenlage ihrer Wasserspiegel schränken ein. Um den Niederschlag besser ableiten zu können, muss das bestehende System nun schrittweise erneuert werden. „Dabei gilt es, bauliche Mängel sowie hydraulische Engpässe zu beseitigen und zusätzlichen Stauraum zu schaffen", sagt NUWAB-Prokurist Hartmut Krüger.

Auch Grundstückseigentümer können für eine bessere Ableitung sorgen

Übrigens können auch Grundstückseigentümer zur Entlastung der Situation beitragen. Sie sollten darauf achten, dass das Niederschlagswasser auf ihrem Grundstück ordentlich versickert. Wenn das nicht geht, kann es zum Beispiel in Stauräumen gespeichert und zeitlich verzögert in den öffentlichen Regenwasserkanal eingeleitet werden.

„Eine grundlegende Verbesserung der Situation wird allerdings erst erreicht, wenn in der Schützenstraße ein neuer großer Regenwasserkanal eingelassen wird, der die Haupteinleitstelle in die Nuthe von der Lindenstraße weiter flussabwärts Richtung Ortsausgang verlegt", räumt Hartmut Krüger ein. „Das Vorhaben ist jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nur im Zuge der grundhaften Erneuerung der Schützenstraße realisierbar. Und diese ist in absehbarer Zeit nicht geplant."

Ein Schritt in Richtung besserer Ableitung des Niederschlagswassers ist dennoch in Sicht, nämlich, wenn bald die Einleitstelle in der Lindenstraße erneuert wird – siehe Beitrag unten.

Der nächste Regen kommt bestimmt. Um das Niederschlagswasser künftig gut ableiten zu können, wäre ein neuer großer Regenwasserkanal nötig.

Damit die Stadt sicher entwässert wird

Hier bauen wir für Sie

Erneuerung der Regenwassereinleitstelle in der Lindenstraße

Wenn Mitte des Jahres die Brücke in der Lindenstraße modernisiert wird, bekommt die Straße auch eine neue Regenwassereinleitstelle.

Der längste Regenwassersammler von Luckenwalde beginnt in der Anhaltstraße und verläuft durch die Zille-, die Franken-, die Brandenburger, die Beelitzer, die Trebbiner und die Schützenstraße, bis er schließlich unter der Brücke in der Lindenstraße in die Nuthe mündet. Somit entwässert er große Teile des Stadtgebietes. In der Schützenstraße ist er als Maulprofil mit einer Höhe von 90 und einer Breite von 160 cm ausgeführt und liegt in diesem Bereich in einer Tiefe, die sich etwas unterhalb des Normalwasserspiegels der Nuthe befindet. Dadurch ist der Regenwasserkanal auch bei Trockenwetter bis in die Trebbiner Straße teilweise mit Wasser gefüllt.

Fotos (2): SPREE-PR / Kaiser

NUWAB-Prokurist Hartmut Krüger zeigt, wo die Regenwassereinleitstelle in der Lindenstraße erneuert wird.

Ab Mitte des Jahres soll die Brücke in der Lindenstraße erneuert werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Einleitstelle des Regenwasserkanals umgestaltet – und dies bei voller Funktionsfähigkeit.

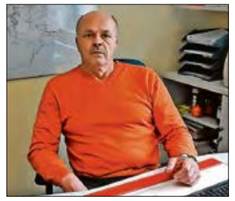
Umfangreiche Baumaßnahmen

Während der Umbauarbeiten wird es eine Zeit geben, in der ein freier Auslauf des Regenwassers, bei Starkregen bis 2.000 m³, nicht möglich ist. Um das Stadtgebiet dennoch zu entwässern, wird eine mobile Pumpanlage installiert. Diese soll das Regenwasser an der Baustelle vorbei in die Nuthe fördern. Die neue Einleitstelle wird dann so ausgeführt, dass sie sich außerhalb der Brücke und oberhalb des Wasserspiegels der Nuthe befindet. Es soll erreicht werden, dass sich der mitgeführte Sand einfacher aus der Nuthe entnehmen lässt und ein Dauerrückstau aus der Nuthe in den Kanal unterbunden wird. Da das Regenwasser bei Starkregen noch frei in die Nuthe auslaufen und der Kanal nach dem Regen nicht mehr restlos leerlaufen kann, wird eine Hebeanlage in einem Schacht vor der Brücke installiert. Sie soll dafür sorgen, dass der Regenwasserkanal bei Trockenwetter auch trocken ist und sein gesamtes Volumen als Stauraum zur Verfügung steht. Im Zuge des Brückenneubaus wird auch der marode Schmutzwasserkanal unter der Nuthe durch ein Pumpwerk und eine Druckleitung ersetzt.

Neu im Team

Die NUWAB-Truppe hat wieder Verstärkung bekommen. Drei neue Mitarbeiter kümmern sich seit Anfang des Jahres um eine gute Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und eine sachgerechte Entsorgung des Abwassers.

Einer von ihnen ist **Siegfried Morawin**. Der 62-Jährige ist seit dem 16. Januar 2017 als Abteilungsleiter Betrieb für eine störungsfreie Ver- und Entsorgung zuständig. Er organisiert unter anderem Arbeitsabläufe, achtet auf die Anlagensicherheit, teilt den Bereitschaftsdienst ein. „Für mich ist diese Arbeit noch einmal eine echte Herausforderung, bevor ich in ein paar Jahren in Rente gehe", sagt Siegfried Morawin. Neuland ist die Branche für den einstigen Unternehmer nicht. Denn er hat in früheren Zeiten schon in der Wasserwirtschaft anderer Unternehmen gearbeitet.



Siegfried Morawin regelt die Arbeitsprozesse als Abteilungsleiter Betrieb.

Mit wassertechnischen Erfahrungen kam auch **Volker Kahle** am 1. Februar zur NUWAB. Der gelernte Schlosser war im Anlagenbau in Jüterbog tätig. Nun ist er für die Instandhaltung der Pumpwerke in der Abwasserwirtschaft zuständig. „Die Anlagen, die ich vorher gebaut habe, muss ich nun warten", verrät der 45-Jährige. „Früher war ich allerdings oft deutschlandweit auf Montage, jetzt genieße ich es vorwiegend in unserem Gemeindegebiet zu arbeiten." Immer auf Achse zu sein, mag dagegen **Andreas Szameit**. Seit dem 1. Februar 2017 ist er Instandhalter im Rohrnetzbereich Trinkwasser. Ein Job, der dem Mann aus Jüterbog sehr vertraut ist. „Ich war schon vor 20 Jahren bei der NUWAB angestellt, ging dann aber zum Tiefbau. Doch nun wollte ich wieder zurück", verrät der Neue. Und so sieht man den 44-Jährigen heute beim Wechseln von Wasserzählern, Installieren von Neuanschlüssen oder Reparieren von Rohren. „Am meisten gefällt mir aber, dass ich dabei immer an der frischen Luft bin", schmunzelt der Experte.

Volker Kahle sorgt dafür, dass die Pumpen auch alle regelmäßig pumpen.

Andreas Szameit repariert Rohre und wechselt Wasserzähler.

Fotos (3): NUWAB

SO ERREICHEN SIE DIE NUWAB

✆ Havarie 03371 6907-15

Nuthe Wasser und Abwasser GmbH
Beauftragte der Stadt Luckenwalde
Puschkinstraße 10
14943 Luckenwalde
Telefon: 03371 6907-0
Telefax: 03371 6907-25

Öffnungszeiten:
Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bereich Trinkwasser, Kirsten Heine
Telefon: 03371 6907-23
Bereich Abwasser, Rita Schulz
Telefon: 03371 6907-19
www.nuwab.de

ACHTUNG: Seit dem 01.07. 2017 werden die bekannten Sprechzeiten der NUWAB über ein automatisches Türschließsystem geregelt. Außerhalb der Sprechzeiten wird die Zugangstür automatisch verschlossen sein. Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten werden über die Freisprechanlage angekündigt und der Zugang frei gemacht.

Wunderschöne Wasserwelt

Foto: Peter Radke

Die Entstehung der künstlichen Wasserwelt begann bereits 1993 und die Fertigstellung dauert voraussichtlich noch bis 2030. Die Flutung der ehemaligen Tagebaubereiche wird durch die LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH vorangetrieben. Doch auch die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG aus Cottbus ist im Boot und sorgt mit verschiedenen wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, z. B. der Neutralisierung von sauren Tagebaurestseen, für die hohe Attraktivität dieses Gebietes.

„Pit" – das Maskottchen des Lausitzer Seenlandes.

Karte: SPREE-PR

Die Seenland-Route ist ein 186 km langer Radweg, der 16 Seen passiert. Auf der Radtour kann man eine atemberaubende Wandlung vom Bergbaugebiet zum Wasserparadies erleben. Landmarken und Aussichtspunkte am Wegesrand eröffnen Abenteurern tolle Ausblicke auf die veränderte Natur. Der Rundkurs reizt mit Gartenstädten, Landschaftskunst sowie Industriekultur. Unter dem Motto „Bed & Bike" gibt es zahlreiche Unterkünfte für Entdecker. Einzelzimmer kosten 40 und Doppelzimmer 65 Euro pro Übernachtung. Mehr Informationen zu Sehenswertem unter: www.seenland-route.de

Fürst Pückler

Auf nach Sachsen

Logo des Lausitzer Findlingsparks Nochten

Foto: Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau"

Foto: Findlingspark Nochten

Die Wasser Zeitung empfiehlt: Machen Sie einen Abstecher über die Landesgrenze hinweg. Auch die sächsische Lausitz bietet Faszinierendes – beispielsweise den Muskauer Park. Er wurde 1815 von Fürst Pückler errichtet und verführt mit paradiesischer Landschaft. Einen weiteren Naturzauber birgt der Findlingspark Nochten. Mit einer Gesamtfläche von über 20 Hektar und über 7.000 durch die Eiszeit transportierten Findlingen ist dieser Park weltweit einmalig.

Urlaubsparadies Lausitzer Seenland

Die Wasserwelt umfasst mehr als 26 Seen mit einer Gesamtfläche von über 14.000 Hektar – Familien mit Kindern fühlen sich hier wie Fische im Wasser

Foto: Tourismusverband Lausitzer Seenland / Nadja Quenzel

Endlich Sommer! Raus in die Natur! Aber wohin? Die Wasser Zeitung stellt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das bezaubernde Lausitzer Seenland vor. Hier finden Sie Sehenswürdigkeiten und Abenteuer für jedes Alter.

Die Region hat in den letzten Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen. Aus dem ehemaligen Bergbaugebiet ist eine der größten von Menschen geschaffenen Wasserlandschaften geworden. Die früheren Tagebaukrater bieten nun viele Möglichkeiten, um auf und in den Fluten Spaß zu haben. Bewegungsfreudige können natürlich auch einfach nur wandern oder klassisch Rad fahren. Für Touristen und Besucher stehen darüber hinaus Quads, Segways oder E-Bikes bereit. Doch gerade der Wassersport gehört mittlerweile zum Seenland wie früher die Braunkohle zu den Tagebauen. Dem Spaß in der fabelhaften Wasserwelt sind keine Grenzen gesetzt. Neben dem bewährten Kajak- oder Kanufahren können Sie Wakeboarden, Segeln oder Tauchen. Highlights für Adrenalinjunkies sind Motorboote und Jetskis, mit denen man über das Wasser düsen kann. Dem Auge wird ebenfalls viel geboten: großzügige Marinas, schwimmende Häuser oder einladende Amphitheater – alles da!

Das Lausitzer Seenland schafft es überdies, Ihren Wissensdurst zu stillen. Denn die Gegend begeistert auch durch Historie und Kultur der Sorben. Regelmäßig finden Führungen und Konzerte, Theaterstücke oder Varietévorführungen statt.

Für Faszination im Besucherbergwerk sorgt die Förderbrücke F60, eine der größten Arbeitsmaschinen der Welt. Hoch hinaus geht es auf Aussichtstürme und Landmarken, die es so anderswo heute nur noch selten gibt. Zum Glück überdauerten auch etliche historische Schlösser, Festungen und Herrenhäuser die Braunkohleära. Am bekanntesten ist wohl das Schloss Senftenberg. Die Anlage wurde im 16. Jh. gebaut und verfügt über viele verschiedene Gebäude wie das Kommandantenhaus, den Pulverturm und einen Außenhof mit historischen Kanonen.

Träumen können Sie überall, besonders gut auf Campingplätzen oder in einem der vielen Hotels. Auch spezielle „Bed & Bike"-Unterkünfte sind vorhanden, so haben Sie auf längeren Fahrradstrecken wie der Seenland-Route maximalen Fahrspaß und minimalen Transportaufwand.

Sie wollen einfach mal die Seele baumeln lassen? Ob Kurztrip oder Jahresurlaub: Das Lausitzer Seenland bietet alles, was das Herz begehrt!

Liegender Eiffelturm

Foto: TMB-Fotoarchiv / Steffen Leitmann

Das Besucherbergwerk gehört zu den wichtigsten industriegeschichtlichen Wahrzeichen des Lausitzer Seenlandes. Die Förderbrücke F60 ist mit 502 m Länge, 204 m Breite, 80 m Höhe und 11.000 t Gewicht eine kolossale Konstruktion. Verschiedene Veranstaltungen lockten bereits über 1 Million Menschen zur atemberaubenden Attraktion.

„Rostiger Nagel"

Foto: SPREE-PR / Weisflog

Das 30 m hohe eiserne Gebilde ist nicht nur ein Aussichtsturm, sondern auch ein riesiger Resonanzkörper. Rhythmus im Blut? Hängen Sie doch Ihr Talent direkt an diesen Nagel!

Himmlisches Hafenhaus

Foto: SPREE-PR / Rasche

Die Bootsvermietung Voigt Marine am Senftenberger Hafen bietet ein breites Spektrum an Wasserfahrzeugen. Sie brauchen keinen Führerschein, um Kapitän zu werden. Weitere Infos: www.bootsvermietung-senftenberger-see.de

Schloss Senftenberg

Foto: Museum GSL

Sehenswert: Historisches Schauspiel auf der Festung Senftenberg. Am 22. 07. 2017 gibt es das große Festungsspektakel inklusive Kanonendonner und Gefechten.

Sorbische Sitten

Foto: Trachtenstickerei Drumbla

Sorbische Trachten sind nur ein Tupfer der Brauchtumspflege. Zu erleben sind Festlichkeiten wie Vogelhochzeit, Zampern, Eierschieben und Hahnrupfen. Mehr unter: www.sorbisches-kulturzentrum.de

Buch-Tipp

Nach den erlebten Abenteuern knurrt natürlich der Magen. Mit dem Buch „Schön essen am Wasser – Lokale an Brandenburger Seen und Wasserstraßen" finden Sie bestimmt die richtige Einkehrmöglichkeit. Sie können das Buch online bei **amazon.com** bestellen, im deutschsprachigen Buchhandel kaufen oder eins von zehn Exemplaren gewinnen. Beantworten Sie dazu folgende Frage:

Wie lang ist die Seenland-Route?

Schicken Sie die richtige Antwort per Post an:

Spree-Presse- und PR-Büro GmbH,
Märkisches Ufer 34,
10179 Berlin

oder per E-Mail:

preisausschreiben@spree-pr.com

Stichwort: Seenland-Route
Einsendeschluss: 31. Juli 2017

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das YouTube-Video „Schön essen am Wasser" gibt Ihnen einen ersten Vorgeschmack:

IBA-Studierhaus
Lausitzer Seenland e.V.

Ideenschmiede

Wer thematisch noch tiefer ins Lausitzer Seenland eintauchen möchte, dem sei das IBA-Studierhaus ans Herz gelegt. Egal ob Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft – hier finden Sie die passenden Antworten zu den vielen Seen und unterschiedlichen Nutzungskonzepten.

Seestraße 84–86
01983 Großräschen
Tel. 035753 370-0
www.iba-see2010.de/de/studierhaus.html

Lausitzer Seenland

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Galerie am Schloss
Steindamm 22
01968 Senftenberg
Tel. 03573 7253000
info@lausitzerseenland.de
www.lausitzerseenland.de

Wassererlebnis
Aktiverlebnis
Kulturerlebnis

In loser Folge stellt die Nuthe Wasser Zeitung einige der 23 Ortsteile der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vor.
Teil 4: Das Porträt von Ruhlsdorf, das seit dem 6. Dezember 1993 zur Gemeinde gehört und ein kleiner Ortsteil ist.

Ruhlsdorf
Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Landkreis
Teltow-Fläming

Wo einst ein *Hirte* und ein *Schneider* die Kinder unterrichteten

Ruhlsdorf wird von imposanten Rapsfeldern und grünen Wiesen umrahmt.

Leuchtend gelbe Rapsfelder, bunt gestaltete Bauernhäuser, eine Kirche aus rotem Backstein und eine lebhaft gestrichene Haltestelle – Ruhlsdorf bietet wirklich ein imposantes Farbenspiel im märkischen Land.

Am 26. August 2017 kann man das idyllische Flair dieses Ortes mit allen Sinnen genießen. Denn Ruhlsdorf feiert an diesem Tag nicht nur das 15. Kreiserntefest, sondern auch das 25-jährige Jubiläum von Nuthe-Urstromtal. Bürgermeisterin Monika Nestler ist sich sicher: „Das wird ein Erlebnis für die ganze Familie!“ So gibt es einen Festumzug, bei dem sich die Ortsteile der Gemeinde präsentieren. Erntemaschinen und eine alte Postkutsche fahren vor, Handwerker zeigen ihre Künste wie Spinnen und Weben, Tanzgruppen in Trachten schwingen nach Klängen eines Blasorchesters. „Und am Eingangstor mit den beiden Erntepuppen werden wir zur Eröffnung viele Tauben steigen lassen“, verrät Monika Nestler.

Doch in Ruhlsdorf haben die Bewohner nicht nur an solchen Festtagen ihren Spaß. Hinter der ruhigen Kulisse spielt sich nämlich ein aktives Landleben ab. Da gibt es den Reitsportverein mit seinen traditionellen Reitertagen, einen jährlichen „Gute-Laune-Lauf“ mit über 100 Läufern aus der Gemeinde, die jüngst stattgefundene Einweihungsfeier der neuen Kirchenorgel sowie das 90-jährige Jubiläumsfest der Feuerwehr. Anlässe zum Korken knallen lassen finden die Ruhlsdorfer also ständig.

Monika Nestler liebt in Ruhlsdorf ganz besonders die evangelische Dorfkirche. „Ich bin immer wieder von der Baukunst alter Kirchen begeistert“, sagt die Bürgermeisterin.

Die 388 Einwohner von Ruhlsdorf haben die alten Bauernhäuser modernisiert und individuell gestaltet.

Die Ruhlsdorfer mögen es bunt. So haben sie zum Beispiel ihre Bushaltestelle farbig gestaltet.

So wie 2016 feiert Ruhlsdorf auch in diesem Jahr wieder das Kreiserntefest und begeht 2017 auch gleich das 25-jährige Nuthe-Urstromtal-Jubiläum.

Fotos (8): SPREE-PR / Kaiser

Auf dem Friedhof von Ruhlsdorf ruhen auch 87 gefallene deutsche Soldaten.

Nach Brand, Pest und Krieg immer wieder aufgebaut

Das war in der jahrhundertealten Geschichte des Ortes nicht immer so. Kriege und Leid bestimmten das Leben der Bewohner. Im Landbuch des Klosters ist zu lesen, dass Ruhlsdorf nach dem 30-jährigen Krieg von 1618 bis 1648 wüst war. Das heißt, es existierte nicht mehr. Das Eigentum wurde geraubt, die Bewohner erschlagen und die Häuser abgebrannt. Im Jahre 1638/39 folgte durch Missernte und Krieg dann die große Hungersnot. Viele Menschen konnten das Korn nicht mehr bezahlen. 1637 brach zudem die Pest aus. Ein Amtsmann schrieb: „Das arme Deutschland schwamm im Blut und der Krieg ernährte sich schon 30 Jahre. Korn, Mehl und Brot hatten einen Wert, der nicht mehr zu bezahlen war. Selbstmorde waren an der Tagesordnung. Die Soldaten aßen Hunde und Katzen.“ Doch immer wieder siedelten sich Bewohner in Ruhlsdorf an und bauten den Ort auf.

Unterrichtet wurde in einem alten Hirtenhaus

Und als Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, am 28. Oktober 1717 die Schulpflicht auf dem Lande anordnete, war Ruhlsdorf eines der ersten Dörfer mit einer Schule. Ein 80 Jahre alter Hirte wurde Lehrer für die Ruhlsdorfer Kinder zwischen 5 bis 12 Jahren und sein Hirtenhaus zur Schule. Später unterrichtete ein Schneider die Schüler, aber nur im Winter. Im Sommer fiel die Schule aus. Vier Mark jährlich mussten die Eltern pro Kind dafür bezahlen. Als 1848 das Dorf abbrannte, fiel allerdings auch die Schule in Schutt und Asche. Die letzte Einschulung in der Ruhlsdorfer Schule war 1970. Heute fahren die Schüler in die nahegelegenen Grundschulen der Gemeinde. Einen Kindergarten gab es bereits seit 1953, ab 1961 direkt am Sportplatz. 2009 besuchten die letzten Kinder die Einrichtung in Ruhlsdorf, seitdem erfolgt die Betreuung der Jüngsten in Woltersdorf. Für Kinder und Eltern kein so großes Problem, denn von Ruhlsdorf fahren ein Schulbus sowie ein Rufbus für ein geringes Entgelt in die benachbarten Orte. So bleibt Ruhlsdorf auch verkehrstechnisch kein verschlafenes Nest, sondern ein gut vernetztes Dorf im märkischen Land.

Wassersteckbrief

Trinkwasser

Versorgte Einwohner:	**364**
Anschlussgrad:	**99 %**
Hauptleitungen:	**ca. 4,2 km**
Hausanschlüsse:	**149**

Abwasser

Anschlussgrad:	**94 %**
Kanäle	
Freigefälleleitung:	**2,9 km**
Druckleitungen:	**ca. 2,35 km**
Hausanschlüsse:	**139**
Hauptpumpwerk:	**1**
Nebenpumpwerke:	**2**
Hauspumpwerke:	**22**